



WENIGER AUTOS, MEHR BAHNEN, BUSSE UND FAHRRÄDER IN DER FLUGHAFENREGION BER

PRESSEMITTEILUNG

Ergebnisse der Grundlagenermittlung Verkehr Flughafenregion BER

Pressekontakt

Nach eineinhalb Jahren Arbeit liegen die Ergebnisse der Grundlagenermittlung Verkehr Flughafenregion BER des Büros SPV – Spreepfan Verkehr GmbH vor. Die Studie wurde von der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin Brandenburg (KAG DF) in Auftrag gegeben, um den rasant zunehmenden Verkehr in der Region zu bewältigen. Im Mittelpunkt der Betrachtungen stand die verkehrsvermeidende und umweltverträgliche Organisation des zukünftigen Verkehrs. Finanziert wurde die Studie durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) des Landes Brandenburg, die Landkreise Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming, die Bezirke Neukölln, Tempelhof-Schöneberg, Treptow-Köpenick und Steglitz-Zehlendorf sowie der Flughafengesellschaft. Die Grundlagenermittlung Verkehr der KAG DF baut auf der „Verkehrs- und Engpassanalyse Flughafen- und Flughafenumfeldanbindung Schönefeld“ der Industrie- und Handelskammer Cottbus auf.

Geschäftsstelle Dialogforum Airport Berlin Brandenburg

Dr. Dorothea Götze
Mittelstraße 11
12529 Schönefeld
Tel. +49 30 609175988
geschaefsstelle@dialogforum-ber.de
www.dialogforum-ber.de

Schönefeld, 02.10.2019

Wachsende Region

Die Studie geht davon aus, dass die jährlichen Passagierzahlen in den ersten zehn Jahren nach Eröffnung des BER 2020 von rund 36 Millionen auf 46 Millionen steigen. Das entspricht ca. dem Vierfachen der heute am Flughafen Schönefeld abgefertigten Passagiere. Außerdem ist davon auszugehen, dass das Verkehrsaufkommen in der Region durch Zuzug und Gewerbeansiedlungen deutlich zunehmen wird. Bis 2030 wird mit knapp 40.000 neuen Einwohnern und rund 85.000 zusätzlichen Beschäftigten in der Flughafenregion gerechnet.

Schon heute sind Teilstrecken der Autobahnen, insbesondere auf der A 100 und der A 113, stark ausgelastet. Bis 2030 wird ein zusätzliches Verkehrsaufkommen von rund 220.000 täglichen Fahrten erwartet. Dafür sind die derzeitigen Autobahnen nicht ausgelegt, so dass bereits heute Ausweichrouten genutzt werden und an Straßenkreuzungen deutliche Rückstaus entstehen. Insgesamt wird ein Gesamtvolumen im Verkehr erreicht, dass verstärkt Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung und eine Verlagerung auf umweltverträglichere Verkehrsträger erfordert.

Die öffentlichen Verkehrsangebote in der Flughafenregion BER werden heute schon gut angenommen. Bis 2025 kommen weitere 124.000 Fahrgäste (+88 Prozent) täglich hinzu. Die Inbetriebnahme der Dresdner Bahn im Streckenabschnitt Berliner Südkreuz bis Blankenfelde im Jahr 2025 ist mit deutlichen Angebotsausweitungen verbunden und wird die verfügbaren Kapazitäten erhöhen. Bis zum Jahr 2030 sind weitere 37.000 Fahrgäste (+15 Prozent) täglich zu erwarten, die punktuell ebenfalls die verfügbaren Kapazitäten übersteigen. Im gleichen Maße wächst die Fahrgastnachfrage nach Bussen.



Der stellv. Vorsitzende des Dialogforums Andreas Igel sieht dringenden Handlungsbedarf: „Angesichts der langen Planungs- und Realisierungszeiten von Verkehrsprojekten müssen schnellstmöglich umfassende Maßnahmen eingeleitet werden, um die Umweltbelastungen auf die in der Region wohnenden und arbeitenden Menschen zu reduzieren.“ „Die Maßnahmen müssen jetzt eingeleitet werden, damit das Wachstum noch steuerbar bleibt“, erklärt der Geschäftsführer des Büros SPV – Spreepfan Verkehr GmbH Bertram Teschner.

Grundsätzlich zeigt die Untersuchung, dass im öffentlichen Verkehr vereinzelte Engpässe auftreten werden, während für die Straßeninfrastruktur in den Spitzenzeiten mit teils deutlichen Überschreitungen der Kapazitätsgrenze insbesondere an den Knotenpunkten zu rechnen ist. Das abgestimmte Konzept sieht für den 2020 eröffneten Flughafen unter anderem folgende Maßnahmen vor:

1. Sicherung der Inbetriebnahme der Dresdner Bahn bis 2025
2. Angebotsausweitung für die Anhalter Bahn zwischen Berlin und Ludwigsfelde, z. B: RE4
3. Angebotsausweitung auf der Görlitzer Bahn durch Ausbau der RE2, RE7 zwischen Berlin und Cottbus
4. Beibehaltung des Regionalbahnhofs Schönefeld alt
5. Ausbau der Bahnstrecke Cottbus-Lübbenau
6. Verlängerung der U 7 von Rudow bis Schönefeld und weiter bis zum BER
7. Angebotsausweitung im Busverkehr, insbesondere der Linien X7 und X71 sowie die Neuerschließung der Gewerbegebiete und Bedienung der Bahnhöfe mit engen Vertaktungen
8. Schaffung zusätzlicher Plätze für Park & Ride / Bike&Ride an den Bahnhöfen
9. Vertiefte Prüfung der Knotenpunkte und Anpassung der Signalisierung
10. Beseitigung von beschränkten Bahnübergängen in den Ortslagen
11. Aufwertung der Autobahnen durch Ausbau oder Errichtung neuer Anschlussstellen zur Entlastung der Ortsdurchfahrten
12. Optimierte Verkehrslenkung und -steuerung

Nicht zuletzt kann die Zahl der Autos auf den Straßen nur durch den beträchtlichen Ausbau der Radinfrastruktur reduziert werden. Dazu gehört die Einrichtung neuer Radrouten, Fahrradstraßen, Fahrradschutzstreifen und Radwege genauso wie die Verbesserung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder insbesondere an den Bahnhöfen.

Über das Dialogforum Airport Berlin Brandenburg

Das Dialogforum Airport Berlin Brandenburg wurde im Jahr 2006 von der Gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg ins Leben gerufen, um die Chancen für das regionale Wachstum durch den Flughafenbau zu nutzen und gleichzeitig die Belastungen für die Bevölkerung zu mindern. Heute ist das Dialogforum ein etabliertes Gremium und agiert als kommunale Arbeitsgemeinschaft. Weitere Informationen unter: www.dialogforum-ber.de